

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

57 (9.4.1804)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 9. April 1804.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

April.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Barometer.	Morgens.	27.3.2.	27.1.9.	27.9.0.	27.7.9.	27.9.0.	28.0.9.	28.0.6.
	Mittags.	4.6.	3.1.	9.3.	7.1.	10.8.	1.0.	0.0.
	Abends.	5.2.	7.1.	9.0.	7.4.	28.0.3	1.2.	27.10.7
Thermometer.	Morgens.	4.9.	8.1.	2.1.	5.0.	3.9.	1.0.	0.0.
	Mittags.	11.0.	9.1.	4.9.	8.7.	6.3.	6.1.	3.3.
	Abends.	9.2.	3.3.	5.3.	6.1.	2.4.	1.8.	1.4.
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb, regner.	trüb	Regen	veränderlich	veränderlich	heiter	trüb
	Mittags.	ebenso	regnerisch	regnerisch	ebenso	ebenso	trüb	trüb
	Abends.	ebenso	gewitterhaft	etwas heiter	ebenso	heiter	heiter	trüb

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Verladung.) Es soll auf Klage der Rosina Seufertin, gebornen Schnürerin von Eggenstein, ihr nach vorherbegangenen Ehebruch bösslich ausgetreter Ehemann, Musquetier Joh. Adam Seufert, binnen 6 Wochen vor dahiesigem Ehegericht in Person erscheinen und sich gehörig wegen der Ehebruchklage verantworten, widrigenfalls klagende Ehefrau ihres Ehebandes für entbunden erklärt, gegen ihn aber auf Betreten das Weitere vorbehalten werden wird. Verordnet Carlsruhe im Kurfürstliche Evang. Luth. Ehegericht, den 22. März 1804.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Graveur Johann Georg Staib, von Bröhlingen ist eine Schuldenliquidation erkannt, und zu deren Vornahme, Termin auf Montag den 23. April d. J. anberaumt worden; diejenige also, welche eine rechtmäßige Forderung an denselben zu machen haben, sollen sich benannten Tags, Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus allda einfinden, und solche bey deren Verlust liquidiren.

Und da sich Staib, seit Martini v. J. von Haus entfernt hat, ohne seitdem etwas von sich hören zu lassen; so wird derselbe andurch vorgeaden, an obbenanntem Tag ebenfalls auf dem Rathhaus zu erscheinen, und über die eingegeben werdende Forderungen Rechenschaft abzulegen, widrigenfalls das weitere Nöthige ge-

gen ihn vorgekehrt werden würde. Verordnet bey Kurfürstl. Oberamt Pforzheim d. 1. März 1804.

Baden. (Edictal Citation.) Alle diejenige, welche an Augustin Regenold den Metzger von Dos und dessen Eheweib etwas Rechtmäßiges zu fordern haben, sollen sich Dienstags d. 8. May Vormittags 9 Uhr in dahiesig Kurfürstl. Amtschreiberey bey Verlust ihrer Forderungen einfinden.

Zugleich wird auch bekannt gemacht, daß vor der Hand denen genannten Regenoldischen Eheleuten Niemand ohne Vorwissen ihres bereits bestellten Pflegers Michel Bleich des Schultheisen zu Dos etwas borgen oder mit denselben einen Handel schliessen soll, bey Verlust der Forderung und Nichtigkeit des Handels. Baden d. 4. April 1804.

Kurfürstl. Oberamt.

Mahlberg. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger der in Sant gerathenen Matthias Gothischen Wittwe zu Kappel, diesseitigen Oberamts, werden hiermit zur Liquidation ihrer Forderungen und zu weiterer Verhandlung auf Montag den 23. April d. J. nach Rippenheim, auf die Stube unter Bedrohung des Ausschlusses der Nichterscheinenden öffentlich vorgeladen. Verordnet beim Oberamt Mahlberg den 3. April 1804.

Mahlberg. (Mundtödt Erklärung.) Der Bürger und Schneidermeister Georg Holzer von Gravenhausen ist als Verschwender für Mundtödt erklärt, und ihm der dasige Bürger Joseph Stieber zum Pfleger gesetzt

worden, ohne dessen Einwilligung sich Niemand mit denselben in einen Contract einlassen darf, bey Verlust der Forderung und Nichtigkeit des Handels. Verordnet Wahlberg den 22. März 1804.

Kurfürstl. Oberamt allda.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des verstorbenen Georg Poppelin zu Mündingen sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden auf Donnerstag den 19. April d. J. Vormittags bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen auf der Stube in Mündingen sich einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg den 15. März 1804.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des verstorbenen Georg Wick in Mündingen sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden auf Mittwoch den 18ten April d. J. Vormittags bei Verlust ihrer Rechte und Forderungen auf der Stube in Mündingen sich einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg den 15. März 1804.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des Maurers Joh. Georg Bergdolt von dar, sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden bis Dienstag den 17. künftigen Monats April Vormittags bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen in hiesig Kurfürstl. Stadtschreiberey sich einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg d. 5. März 1804.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des Bürgers Georg Stäubins in Weisweil sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden Montag den 16. April d. J. Vormittags bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen in dem Sternenhirthshaus vor dem Theilungscommiss. allda sich einfinden u. dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg den 15. März. 1804.

Röteln. (Mundtobterklärung.) Mit dem für mundtobterklärten Johannes Mehrer zu Weichs soll sich, ohne Vorwissen und Genehmigung seines bestellten Pflegers Michel Beckers allda, Niemand in irgend einen Handel einlassen, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß selbiger für nichtig werde erklärt, und ihm aller Schaden heimgewiesen werde. Verordnet bey Oberamt zu Lörrach d. 8. März 1804.

Königsbach, im Kanton Kraichgau. (Schuldenliquidation.) Um das vorliegende Schuldenwesen des hiesigen Bürgers und Bauren Joh. Keistof Würz,

volgo Schnitzle, rechtlich erledigen zu können, werden dessen Gläubiger aufgerufen, ihre Forderungen bey Strafe des Ausschlusses, am Freitag den 27. dis auf dem hiesigen Rathhause gehörig zu liquidiren, auch zugleich wegen eines in Versuch kommenden Borg- oder Nachlaßvergleichs, ihre Erklärung zu geben. Den 3ten April 1804.

Reichsfreihl. v. St. Andreäses
Staabsamt.

Königsbach. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger des Falliten, Georg Adam Sailer, Bürgers und Schneiders dahier, haben ihre Forderungen, bey Strafe des Ausschlusses, am Freitag, Vormittags den 27. April d. J. auf hiesigem Rathhaus zu liquidiren. Königsbach den 28. März 1804.

Reichsfreiherrl. v. St. Andreäses.

Staabsamt allda.

Gengenbach. (Vorladung.) Katharina Schaafin, die Tochter des vormaligen Stifts Gengenbachischen Unterthanen Peter Schaaf ob dem Buchwald, ist allschon vor 37. Jahren mit ihrem Ehemann Jakob Zehringer nach Ungarn in die Gegend von Saldobra gezogen, und hat seit dieser Zeit von ihrem Leben oder Aufenthalt nicht das Mindeste mehr vernahmen lassen.

Da nun derselben inzwischen ein nicht unbeträchtliches Vermögen dahier anersallen; so wird sie oder ihre rechtmäßige Leibeserben hiemit edictaliter vorgeladen, sich binnen einem peremptorischen Termin von 9 Monaten um so gewisser vor dem unterfertigten Obervogteyamt zu stellen, und ihren betreffenden Erbtheil in Empfang zu nehmen, als selbiger ansonsten ihren nächsten Anverwandten erga Cautionem ohnbedenklich überlassen werden soll. Versüßt Gengenbach d. 14. März 1804.

Kurfürstl. Badisches Obervogtey
Amt.

Mannheim. (Vorladung.) Nach: in der als Vormund für die nun verlebte Auguste von Geisweiler unterm 25. August 1800 von der damalig Kurheinpfälzischen GeneralLandcommissariatsCommission verpflichtete Freiherr Marx Anton von Geisweiler den mehreren an denselben erlassenen Commissionsweisungen vom 7. und 21. Febr. 1803. d. v. der kurfürstl. Hofrathsaufgabe v. 23. Dec. gesagten Jahrs, seiner Vormundschäftsrechnungen vor dieseitiger Obervormundschäftsbehörde ordnungsmäßig abzulegen, das schuldige Genüge nicht geleistet hat, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort aber dahier nicht bekannt ist, so sieht man sich veranlaßt, genannten Frhrn. Marx Anton von Geisweiler als Vormund der verlebten Auguste von Geisweiler, wie hiermit geschieht, edictaliter vorzuladen, innerhalb sechs Wochen vor der dieseitig angeordneten PupillarCommission entweder persönlich, oder durch einen hinlänglich unter-

richteten Antrags zu Abgabe der Auguste von Geisweilerrischen Vormundschaftsrechnung zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß im Ausbleibungsfall die ihm obliegende Rechnung in Contumaciam gestellt, der etwaige Recess ihm gezogen und die weiters geeigneten Maaßregeln gegen ihn werden ergriffen werden. Mannheim den 23. März 1804.

Kurfürstl. Hofrath der Badischen Pfalzgrafschaft.

Darmstadt. (Erbaußforderung J. J. Bauers.)

Nachdem der Krappfactor Johann Jacob Bauer zu Pfungstadt an 1. hujus mit Tod abgegangen und in seinem bey Landrath Oberamt Darmstadt deponirt gewesenen Testament, seine Haushälterin Maria Barbara Ungerin, aus Pforzheim gebürtig, zur Hauptbinernennt hat, man jedoch die allenfallsigen Intestat Erben, die gegen gedachte letzte Willensdisposition etwas einwenden könnten, nicht weiß, als werden diese, so wie überhaupt alle, die ex quo cumque iuris capite die Verlassenschaft des Erblassers rechtschuldige Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen 2 Monaten, peremptorischer Frist, ihre Ansprüche vor unterzeichnetem Collegio gehörig zu dociren, nach Verlauf dieses Termins aber sich zu gewärtigen, daß sie alsdann damit nicht mehr gehört werden. So geschehen Darmstadt den 19. März 1804.

Landrathlich Heßisches für das Fürstenthum Starckenburg angeordnetes Hofgericht.

Kauf- und HandelsSachen.

Carlsruhe. (Hausverkauf.) Morgen den 10ten April Nachmittags 2 Uhr wird auf Verlangen derer Erbsinteressenten, die Behausung der verstorbenen Dreykronenwirth Morallin mit der darauf ruhenden Schildegerechtigkeit zur Dreykronen und $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Bürgerfeld unter sehr annehmlichen Bedingungen auf dem hiesigen Rathhaus öffentl. versteigert werden.

Das Gebäude liegt in der Hauptstraße, ist neu, modellmäßig gebaut, zu einer Wirthschaftsführung bequem eingerichtet, mit vorzüglich schönem Keller, so wie mit Stallung und Scheuer versehen. Verordnet beim Oberamt Carlsruhe den 7 März, 1804.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist zu haben:

Dalayrac, Ausgewählte Stücke a. d. Oper: die Haarloke, für Cl. 1 fl. 45 kr. — Bachmann, Sonate fürs Clav. 36 kr. — Bachmann, sechs Oden zum Singen bey Clav. 48 kr. — Bachmann, 6 Gesänge b. Clav. zu singen 1 fl. — Born, Anglaises p. Clav. 48 kr. — Clement, Concert p. le Clave 2 fl. 45 kr. — Call, Ge-

sänge für Sopran, Tenor et Bass, mit Begleitung d. Clav. III. Hefte 1 fl. 48 kr. — Förster, Fantaisie suivi d'un grand Sonate p. le Clav. 2 fl. 15 kr. — Kleinheinz, der Kampf, in Ged. v. Schiller f. Clav. 48 kr. — Kleinheinz, die Erwartung, ein Ged. v. Schiller f. Clav. 1 fl. — Krufft, die Hoffnung, v. Schiller, f. Clav. 36 kr. — Introduction et Marche de Lodoiska, p. Clav. 30 kr. — Lipavsky, 11 Variat sur une air p. le Clav. 45 kr. — Mehul, der Schatzgräber, Clavierauszug 4 fl. 36 kr. — Mehul, Helene, Clavierausz. 5 fl. 30 kr. — Mehul, die Temperamente, Clavierausz. 4 fl. 30 kr. — Pollini, Variat p. le Clav. 30 kr. — Reichart, Variat, p. le Clav. 30 kr. — Seyfried, ausgewählte Stücke aus Cyrus, f. Cl. 3 fl. 30 kr. — Wallner, nocturnes italiennes à 4. Voix. p. le Clav. N. 1. u. 2. 1 fl. 48 kr.

Carlsruhe. (Wein- und FässerVersteigerung.) Bis Mittwoch den 18. dieses Nachmittags um 1 Uhr werden 6 Ohm 94er Oberländer, 6 Ohm 98er Oberländer, 10 Ohm 98er Affenthaler rother, 10 Ohm 1801r Landwein und 25 bis 45 Ohm Bilsinger, sämmtlich ächte und gut erhaltene Weine, nebst mehreren wohl conditionirten, theils in Eisen theils in Holz gebundenen Fässern, in dem hiesigen Stadtkeller gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die allenfallsige Liebhaber wollen sich bei dem in der Bäregasse wohnhaften Kieffermeister Joh. Georg Kreuzbauer, melden.

Mühlburg. (PferdVersteigerung.) Auf Donnerstag den 26. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden bey der Krappfabrik Mühlburg wieder 18 Stück Zugpferde vom besten Alter in öffentlicher Steigerung um baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber hiermit höflichst eingeladen werden.

Badenweiler. (Versteigerung.) Aus der VerlassenschaftsMasse des kürzlich verstorbenen Bürgers und Hirschwirths Sebastian Busch, wird die, mit der Bad-WirthschaftsGerechtigkeit verschene zu Badenweiler gelegene Behausung nebst übriger Zugehör in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verkauft werden, zu welcher Verhandlung Montag der 30. April d. J. festgesetzt ist.

Es wird daher dieses zu dem Ende hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit die Kaufliebhaber den Platz täglich beaugenscheinigen, sofort an ermeltem Tag Nachmittags um 1 Uhr in der befragten Behausung selbst, mit glaubwürdigen obrigkeitlichen Zeugnissen wegen ihres

Prädikats und Vermögens versehen, sich einfinden und nach vorheriger Vernehmung der weitem Bedingnisse der Steigerung betwohnen mögen. Mühlheim d. 19. März 1804.

Kurfürstliches Oberamt.
Mannheim. (Güter-Versteigerung.) Vermöge Höchst-
ster Entschliessung Sr. Kurfürstl. Durchlaucht zu Pfalz-
bayern soll die am rechten Rheinufer zwey Stunden von
Carlsruhe unfern des Dorfs Knielingen gelegene Rhein-
insel, die Niederhecke genannt, bestehend nach neuerer
Messung in 55 Morgen, 3 Viertel, 19 Ruthen Acker-
land, 18 M. 2 V. 2 R. Wiesen, und 247 M. 7 R.
Waldung, woraus dormalen sogleich 700 Klafter Holz
verschiedener Gattung und 9 Stämme Holländerholz ge-
hauen werden können, einschliesslich 22 M. 2 V. 32 R.
neuer Anlage, zusammen also in 321 M. 1 V. 28
Rth. rheinländischen Maaßes, als freyes Eigenthum,
mit allen Freyheiten, Recht und Gerechtigkeiten, insou-
derheit dem Recht der künftigen Alluvionen und der her-
gebrachten Fischerey und Jagdbarkeit, auch des Salmen-
und Entenfangs, dann der Steuer-Schatzungs-, Zehnd-
und Frohndfreyheit, nur mit alleiniger Ausnahme der
Landeshoheit und aller Jurisdiction sammt dem Recht
der Goldwasche, dergestalten an den Meistbietenden öf-
fentlich versteigert werden, daß die Hälfte des Kauffsch-
lings sogleich baar, die andere Hälfte aber in Jahr und
Tag nebst den Interessen zu 4 pro Cent entrichtet und
für diese letztere Hälfte in den Kurfürstlich-bayrische Staa-
ten hinlängliche Caution geleistet werde.

Wie nun zur wirklichen Vornehmung der Versteige-
rung dieses DomainialGuts Terminus auf Donnerstag
den 24. künftigen Monats May des Vormittags 9 Uhr
auf der Insel Niederheck selbst festgesetzt worden ist:
Als wird solches denen Steiglustigen des Endes hiermit
bekannt gemacht, damit dieselben an besagtem Tag und
Stunde daselbst sich einfinden, die besondere Steigbe-
dingnisse vernehmen, sonach ihr Gebot zu Protocoll ge-
ben und den Zuschlag unter Vorbehalt höchster Geneh-
migung gewärtigen können; wobey angefügt wird, daß

die Steigbedingnisse vorher auch dahier bei Unterzeich-
netem eingesehen werden können, und der zu Knielingen
wohnende diesseitig Pfalz-bayrische Förster Handwerk an-
gewiesen sey, denen Liebhabern der Insel, derselben In-
begriff und Bestandtheile auf jedesmalige Begehren zu
zeigen und nöthige Auskunft zu ertheilen. Mannheim
den 17. März 1804.

Aus besonderem Auftrag der
Kurfürstl. Pfalz-bayrischen Spe-
cialCommission in denen Zwey-
brücker Angelegenheiten.

Decker, Landschreiber.

Zweybrücken. (Hofversteigerung.) Auf Montag
den 16ten instehenden Monats April soll der zwischen
Zweybrücken und Harnbach belegene Stuppacher Hof,
welcher ausser einem zu zwey Landhauhaltungen wohl
eingerrichteten steinernen Wohnhaus mit einem gewölbten
Keller und einem springenden Brunnen in dem Hof, nebst
dazu gehörigen Scheuern, Stallungen und Remisen,
aus mehreren hundert Morgen an Gärten, Ackerland,
Wiesen und Waldungen bestehet, mit allen Rechten u.
Gerechtigkeiten im Gasthaus zum goldenen Hirsch zu
Zweybrücken Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbie-
tenden unter annehmlichen Bedingungen öffentlich ver-
steigt werden, es wird daher solches hierdurch bekannt
gemacht. Zweybrücken den 22. März 1804.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. (Anfrage.) Ein Kurbadischer Beamter
sucht zwey Söhne, welche die Schreiberey erlernen wol-
len, wo möglich bei Verrechnungen in der Kurbadischen
Markgrafschaft in die Lehre zu bringen. Wer einen
oder beide annehmen wollte, bestelbe die Bedingnisse an
die Macklorsche Hofbuchhandlung dahier in Bände
einzusenden.

Carlsruhe. (Bedienter.) Ein Mensch, der mit
Werden umgehen kann und schon gedient hat, sucht eine
Stelle als Bedienter. Macklots Zeit. Compt. gibt des-
falls Nachricht.

Marktpreise vom 9. April. 1804.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Taxe.			Carlsruhe.			Durlach.			Fleisch-Tax.		Carls.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Uth.	kr.	Pf.	Uth.	kr.	Pf.	Uth.	kr.	Das Pfund.	kr.	kr.	kr.		
Das Malter.																			
Neuer Kernen	9	—	9	—	Weck od. Sml.	—	13	2	—	13	2	—	13	2	Mast Ochf. Fl.	9	9		
Alter Kernen	9	24	9	24	ditto	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gemein dito.	8	8		
Weizen . . .	8	30	8	30	Weiß Brod	1	13	6	1	13	6	—	—	—	Rindfleisch	7	8		
Neues Korn	—	—	—	—	Weiß Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rohfleisch	6	6		
Altes Korn	6	—	6	—	Schwarz Brod	1	31	5	4	—	10	—	—	—	Kalbsteisch	6	6		
Gem. Frucht	—	—	—	—	Schwarz Brod	4	—	10	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	9	7		
Gersten . . .	4	48	4	48	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinfleisch	8	8		
Haber	4	10	4	10															
Welch Korn	7	28	7	28															